

# DAS GEWICHT DER WELT

## Fresko Gesamtansicht

### *Doppelwirkung: Schrecken und Freude*

Wenn Sie das Bild anschauen, durchzuckt Sie im ersten Moment unwillkürlich ein Schrecken. Niemand wird in den Ausruf ausbrechen: "Oh, wie schön ist das!" Die Bewunderung ist nicht spontan; man staunt, schaut und spürt ein leises Beben durch die Glieder zittern. Darin besteht das Ereignis des Schönen, das wir gewöhnlich viel zu oberflächlich bewerten. Das Schöne schliesst ein zweifaches Erlebnis in sich: Schrecken und Freude.

Echte Kunst besteht nie in harmloser Unverbindlichkeit. Selbst in einer Musik von Mozart ist bei aller Freude, Harmonie und Wohlklang auch eine tiefe Wehmut verborgen. Ohne diese doppelte Wirkung gibt es kein echtes Ereignis des Schönen, von dessen Tiefe die blossen Ästheten gewöhnlich keine Ahnung haben.

### *Bildkomposition*

Beginnen wir zunächst mit der rein äusserlichen Betrachtung, die immer an die innerste Konzeption gebunden ist. Dem Wandbild liegt eine Komposition der durch die Farbe geprägten Form zugrunde, die gebaut dem Mass, dem Lot, den Gesetzen der Farbfamilie verpflichtet stimmen muss, ansonsten das Ganze auseinanderfällt.

Es muss eine Mitte haben; oben und unten, rechts und links und ihre Diagonalen müssen im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

### *Einheit von Form und Inhalt*

Verehrte Zuhörer, glauben Sie nicht ich stelle in diesem Moment nur rein formalistische Betrachtungen an. Aber Kunst hat es mit der Form zu tun. Form ist etwas Grosses, und wo Formen zerfallen, da löst sich das Leben auf. Dies erfahren wir im Niedergang unserer Kultur mit einer wahren Erregung. Eine Kunst die die Form missachtet ist keine Kunst mehr, sie ist es auch nicht wenn der Inhalt fehlt was bei der heute noch modischen, abstrakten Kunst weitgehend der Fall ist.

### *Kernaussage, Aktualisierung*

Gehen wir jetzt auf den Inhalt des Bildes näher ein, das der Maler "Das Gewicht der Welt" nennt. Vergessen wir diese Bezeichnung bei der Betrachtung der Malerei nicht es könnte uns sonst unverständlich bleiben.

### Quellenangabe:

DAS GEWICHT DER WELT. Broschüre 1979

Herausgegeben von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, CH-8802 Kilchberg/ZH.

Ansprache von Walter Nigg, Dänikon/ZH, evangelischer Pfarrer, Schriftsteller und Kirchenhistoriker anlässlich der Vernissage, 27. Mai 1979.

Gliederung und kursive Überschriften von Gret Bolli.